

Medienpädagogische Arbeit 2025

Insgesamt fanden im Jahr 2025 ca. sechzehn Einzelprojekte, mit 183 Schülern und Schülerinnen statt. Unsere medienpädagogische Arbeit wurde von zehn Kooperationspartnern und acht Schulen unterstützt und Radio ENNO hat erfolgreich an verschiedenen, teils landesweiten, Aktionstagen teilgenommen, z.B. Girls-Day, Aktionswoche gegen Fake-News, Kinderrechtefest etc. Außerdem wurde im Rahmen des Großprojekts der TLM „Hör mal im Museum“ der Inhalt für eine Hörstation auf dem Gelände der Landesgartenschau Leinefelde 2026 mit einer 6. Klasse aus Worbis erarbeitet. Im Laufe des Jahres waren 4 Praktikant*innen bei uns im Sender zwischen 15 und 20 Jahren.

Zu Beginn des Jahres 2025 gab es nach einer längeren Pause einen personellen Wechsel und damit Neuanfang in der Medienpädagogischen Arbeit bei Radio ENNO in Nordhausen. Auguste Sandner konnte situationsbedingt nicht auf ein schon vorhandenes Netzwerk zurückgreifen und fing an vielen Stellen ganz von vorne an.

Während des Jahres wurden einige Podcasts für Projektarbeiten oder Seminarfacharbeiten erarbeitet: „Hexen in Nordhausen“ (9. Klasse Käthe Kollwitz RS), „Imperialismus“ (11. Klasse Herder Gym), „Unser Sonnensystem“ (10. Klasse Käthe Kollwitz RS) und „Depression bei Schülern und Schülerinnen“ (12. Klasse Humboldt Gym).

In der Stadtbibliothek Nordhausen wurden Geräusche gesammelt und in der Kindertagesstätte in Kleinfurra Geräusche erraten. Eigene Stunden-Sendungen mit Wetterberichten, Nachrichten, Info-Beiträgen, Grüßen und Musik, entstanden im Sommer mit Klassen der Lessing-Regelschule, dem Herder Gymnasium, einem Kinder- und Jugendfreizeithaus aus Bochum, der Regelschule aus Heringen und in einer Projektwoche in Kooperation mit dem Schülerforschungszentrum der Hochschule Nordhausen. Bei diesem letztgenannten Projekt haben die teilnehmenden Kids sogar eigene Lautsprecher gelötet und sind tief in die Technik „im“ Radio eingetaucht.

An der Grundschule in Görsbach wurde an einem Projekttag eine kleine Gruppe aus der 4. Klasse dazu berufen als „rasende Reporter“ durch die anderen Tagesworkshops zu gehen und Interviews zu führen. Daraus sind einzelne Beiträge geworden, die noch am selben Tag in der Turnhalle Familie und Freunden präsentiert werden konnten. Präsentiert wird erst 2026 die Hörstation auf dem Gelände der Landesgartenschau in Leinefelde. Doch schon im September 2025 arbeitete Auguste Sandner mit 25 Schülern und Schülerinnen an fünf unterschiedlichen Audiodateien: Infos zur Landesgartenschau; Das Leben des Paul Tüffers; Geräusche im Park; Eine Ortsbeschreibung und Ein botanisches Lexikon. Da sind unterschiedlichste Formate zu hören – vom Quiz, übers Hörspiel bis zur fachlichen Dokumentation.

In der Woche gegen Fake-News hielt Auguste Sandner eine Doppelstunde in einer 9. Klasse eines Förderzentrums ab, in der persönliche Erfahrungen zu Chatbots geteilt wurden und allgemein verwandte Begriffe wie Datenschutz, Suchmaschine, Generative KI, Cookies und Cyber-Mobbing erläutert und an konkreten Beispielen greifbar gemacht wurden. Ein ähnliches Ziel hatte der Projekttag, an dem 50 Kinder der 5. Klassenstufe des Herder Gymnasiums durch einzelne interaktive Workshops aufgeklärt wurden, was persönliche Daten sind, wie man mit Bildern im Netz umgeht und welche Möglichkeiten Kinder und Jugendliche haben, um das Recht am eigenen Bild und die eigene Privatsphäre zu schützen.

Zwischen April und Juni 2025 gab es sogar eine wöchentliche Medien-AG an der Regelschule in Niedersachswerfen. Kinder der 5. und 6. Klasse experimentierten dort mit Mikrofonen, dem Schnittprogramm, Musik-Apps und besuchten auch den Sender, um eigene Beiträge aufzunehmen. Die Themenauswahl war gewollt nah an der Lebenswelt der Schüler und Schülerinnen und so wurde über die „angemessene Nutzung“ von Smartphones diskutiert, über die Altersfreigabe von Videospielen recherchiert und der Magie von ASMR auf den Grund gegangen.

Praktikanten und Praktikantinnen wurden in ihren Praktikumswochen in die Sendertechnik eingeführt, zu Pressekonferenzen und Außenterminen mitgenommen, durften eigene Beiträge schreiben/aufnehmen und bekamen den alltäglichen Ablauf im Team mit. Meistens entstanden Musiksendungen, die den eigenen Geschmack widerspiegeln, die aber mit Informationen zu Genre, Band oder Song, unterfüttert sein mussten, um das Recherchieren zu trainieren, das Texten fürs Radio zu üben und ein Gefühl für Schnitt, Übergang und Text-Musik-Verhältnis zu erlangen.

Medienpädagogik bei Radio ENNO nimmt die Eigenverantwortung ins Zentrum. Es geht immer darum die Dinge selbst herauszufinden, selbst zu reflektieren und sich auch gegenseitig Feedback und Kritik zu geben. Beim „Selbermachen“ können Hürden erkannt, Regeln verstanden und auch Grenzen aufgezeigt werden – nicht theoretisch, sondern ganz konkret. Medienbildung sollte die Fähigkeit fördern selbst zu denken und sollte das Denken nicht durch Verbote „überschreiben“. Eine Information aufzunehmen und selbst einzuordnen, beruht auf persönlichem Erfahrungshorizont. Diesen versuchen wir hier in geschütztem Rahmen zu fördern.

Kooperationspartner:

Stadtbibliothek Nordhausen
Museum Flohburg
Kinder- und Jugendfreizeithaus WOODY Bochum
Jugendbegegnungshaus Rothleimmühle
Kinder- und Jugendstadtrat Nordhausen
Kinder- und Jugendparlament des Landkreises Nordhausen
Schülerforschungszentrum Hochschule Nordhausen
Landesgartenschau Leinefelde/Worbis 2025
Kreisjugendring Nordhausen
Kindertagesstätte Wipperpiraten Kleinfurra

Schulen:

Staatliche Grundschule Görsbach
Staatliche Regelschule Niedersachswerfen
Schulsozialarbeit Herder-Gymnasium Nordhausen
Gymnasium-Wilhelm-von-Humboldt Nordhausen
Staatliches Regionales Förderzentrum – Johann Heinrich Pestalozzi
Regelschule „Käthe Kollwitz“
Schulsozialarbeit Staatliche Regelschule „G.E. Lessing“
Regelschule „Geschwister Scholl“ Heringen
Neben den Projekten mit Kindern und Jugendlichen produzierte Auguste Sandner mit einer festen Seniorenredaktion von 4 Teilnehmenden, 1-2 Beiträge pro Monat und mehrere ganze Stundensendungen. Die regelmäßigen Treffen werden genutzt, um Themen zu suchen und sich in einer Gruppe zu organisieren. Die Berührungängste vor dem Mikrofon werden geringer und nach und nach wird die Möglichkeit häufiger genutzt auch Interviews außerhalb des Senders zu führen und im Sinne eines „sendefähigen Beitrags“ zu denken. Auch die Wahl von Musik und Material wird immer bewusster gewählt und aus Erfahrungen wird gelernt. Das Ziel der Medienpädagogik für die Seniorenredaktion ist das vollständig selbständige Erarbeiten von Beiträgen und Sendungen, inklusive Schnitt und die öffentliche Präsentation auch auf den Social-Media-Kanälen des Senders.